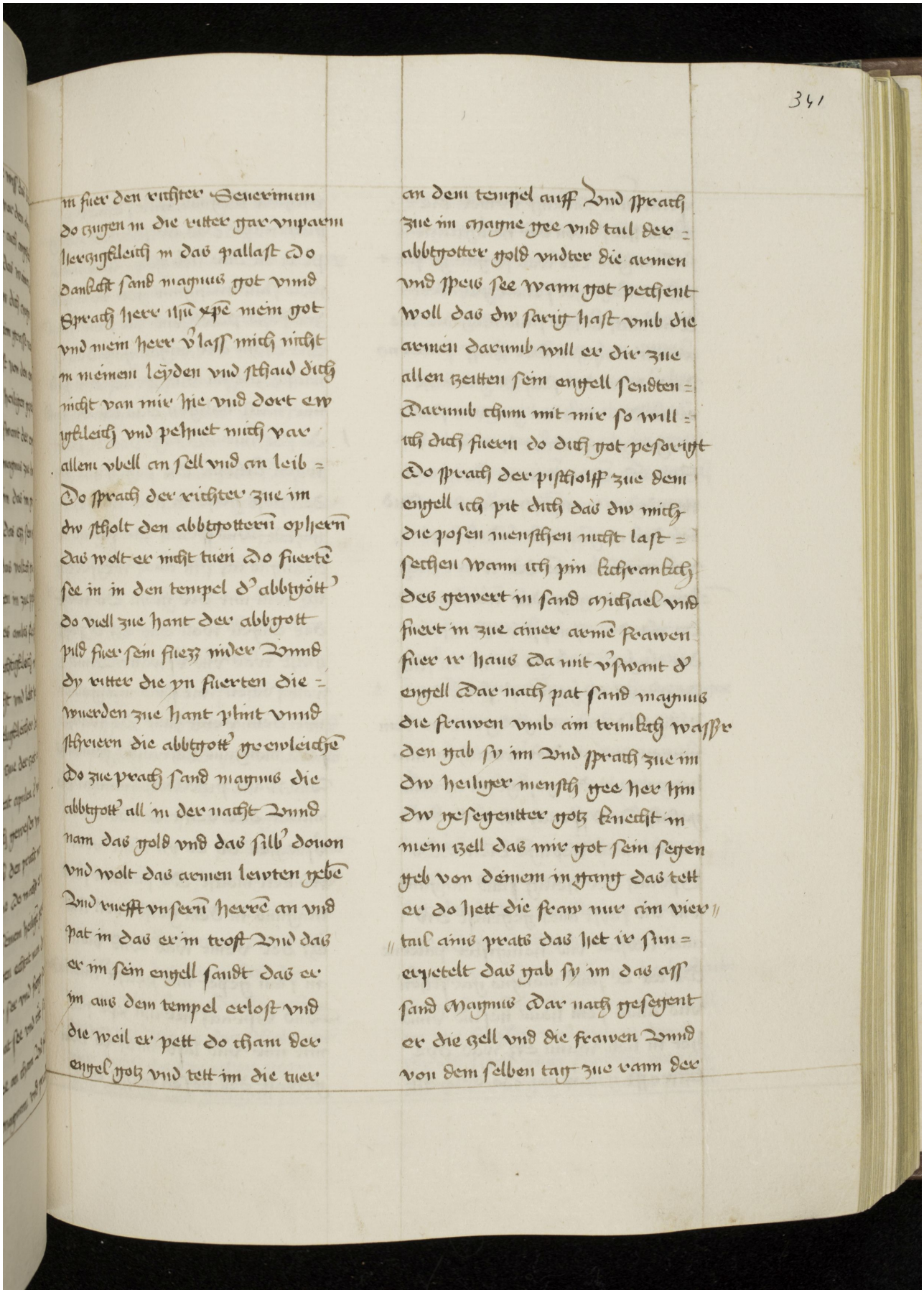
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 341r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



in fuer den richter Severinum
do zugen in die ritter gar vnparm
herzigkleich in das pallast do
dankcht sand magnus got vnnd
Sprach herr ihu xpe mein got
vnd mein herr v'lass mich nicht
in meinem leyden vnd schaid dich
nicht van mir hie vnd dort ew
igkleich vnd pehuet mich var
allem vbell an sell vnd an leib =
Do sprach der richter zue im
dw scholt den abbtgotterñ opherñ
das wolt er nicht tuen do fuertē
see in in den tempel d' abbtgott'
do viell zue hant der abbgott
pild fuer sein fuezz nider Vnnd
dy ritter die yn fuerten die =
wuerden zue hant plint vnnd
schrieren die abbtgott' grewleichē
do zue prach sand magnus die
abbtgott' all in der nacht Vnnd
nam das gold vnd das silb' douon
vnd wolt das armen lewten gebē
Vnd ruefft vnserñ herrē an vnd
pat in das er in trost Vnd das
er im sein engell sandt das er
im aus dem tempel erlost vnd
die weil er pett do cham der
engel gotz vnd tett im die tuer
an dem tempel auff Vnd sprach
zue im magne gee vnd tail der =
abbtgotter gold vndter die armen
vnd speis see wann got pechent
woll das dw sarig hast vmb die
armen darumb will er dir zue
allen zeitten sein engell sendten =
Darumb chum mit mir so will =
ich dich fuern do dich got pesorigt
Do sprach der pischolff zue dem
engell ich pit dich das dw mich
die posen menschen nicht last =
sechen wann ich pin kchrankch
des gewert in sand michael vnd
fuert in zue ainer armē frawen
fuer ir haus da mit v'swant d'
engell Dar nach pat sand magnus
die frawen vmb ain trunkch wasser
den gab sy im Vnd sprach zue im
dw heiliger mensch gee her hin
dw gesegentter gotz knecht in
mein zell das mir got sein segen
geb von deinem in gang das tett
er do hett die fraw nur ain vier //
// tail ains prats das het ir sun =
erpetelt das gab sy im das ass
sand Magnus Dar nach gesegent
er die zell vnd die frawen Vnnd
von dem selben tag zue rann der